

1887. Artikel zu den Zeitereignissen

Flüchtlings-Programm und rechtsfreie Räume, Teil 86

Johann Sebastian Bach: "Es erhub sich ein Streit", BWV 19 (SE-185): S. 5

Friederike Beck: "... George Soros und das Netzwerk um PRO ASYL"(Teil 2) – Zur "Kölner Botschaft"

Im zweiten Teil ihrer Artikelserie schreibt Friederike Beck:¹ Der EPIM²-Werbefilm Why Engage (s.u.) ruft NGOs zum Engagement auf. Er zeigt, dass NGO-Vertreter, die sich mit den Themen »Stimme der Migranten«, »Medien und Migranten« und »Migranten ohne Papiere« beschäftigt, am Ende eine Schatzinsel mit drei großen Schatztruhen voller Geldstücke findet! Wenn das keine Motivation ist! So plakativ das Anwerbefilmchen auch gestaltet sein mag – es bringt den Kern der Sache jedoch in aller Deutlichkeit auf den Punkt! Macht man Migranten und Migration nach Europa zu seinem Lobby-Thema, so hat man keine Geldsorgen mehr!



EPIM: Why Engage.wmv³

¹ <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/deutschland/friederike-beck/das-netzwerk-fuer-migration.html>

² F. Beck: *Im Teil I der Recherche* (siehe Anm. 14 in Artikel 1886) wurde ein Spendennetzwerk superreicher Stiftungen vorgestellt, das unter der Ägide von George Soros' *Open Society Foundations* bereits 2005 gegründet worden war: Das *European Programme for Integration and Migration (EPIM)* (aus: siehe Anmerkung 1).

³ <https://www.youtube.com/watch?v=Hpdu72Z0Xpc> (Eintragungen von mir.)

Ich fahre mit dem dritten Teil von Friederike Becks Artikelserie fort:⁴

... Im Impressum heißt es zur Publikation: »Der vorliegende Bericht (>National Report<) ist im Rahmen des European Programme for Integration and Migration (EPIM [s.o.]) – Projektes »Access to Protection: a Human Right entstanden und gefördert« – will sagen finanziert. Im Finanzbericht des Fördervereins PRO ASYL für 2014 fallen als höchster Posten die Personalkosten von insgesamt 962 705,94 Euro auf ...

Der PRO-ASYL-Konzern verfügt laut eigener Internetpräsenz über 22 Mitarbeiter (10 im Vorstand, 12 in den Geschäftsstellen). Das heißt jedoch nicht, dass diese Anzahl deckungsgleich mit der Anzahl der Mitarbeiter des Fördervereins ist. Vermutlich hat der Förderverein weniger Mitglieder. Gehen wir vom unwahrscheinlichen Fall aus, dass alle Angestellte des Fördervereins PRO ASYL e.V. sind.

Hochgerechnet würde dies bedeuten, dass statistisch auf jeden Mitarbeiter jährlich die stattliche Summe von 55 211,09 € Bruttogehalt entfielen (dies sind 4600 € im Monat).



(Ausschnitt PRO-ASYL-Publikation 2014: Nicht selten prangt das Siegel des Soros' initiierten Spendennetzwerks der Zwölf, EPIM, auf PRO-ASYL-Veröffentlichungen – wenn man genau ins »Kleingedruckte« schaut!)

Im Jahr 2002 wurde zusätzlich zu Verein und Förderverein PRO ASYL e.V. für »langfristige Projekte« die Stiftung PRO ASYL gegründet. Vorstand bzw. Geschäftsführung besorgen wie schon bei dem Verein erneut das bewährte Tandem Andreas Lipsch und Günter Burkhardt.⁵ Die Einnahmen der Stiftung PRO ASYL wurden 2014 zu 90.3 Prozent aus staatlichen Zuschüssen generiert, die 2014 bei 134 312,05 Euro lagen. Die Spenden (8851,60 Euro) machten 6 Prozent der Gesamteinnahmen von 148 621,22 Euro aus.

PRO ASYL behauptet, das Asylrecht sei ein einklagbares Grundrecht für jedermann/frau, das potenziell allen Menschen dieses Planeten angeboten werden müsse.

⁴ <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/deutschland/friederike-beck/betreutes-fliehen-george-soros-und-das-netzwerk-um-pro-asyl.html> (12. 1. 2016) Beginn: siehe Artikel 1886.

⁵ Siehe Artikel 1886 (S. 3/4)

»Asylrecht ist ein Recht des Einzelnen. was der Einzelne hat gegen den Staat, jenseits der Steuerungsmöglichkeiten«, so Geschäftsführer Günter Burkhardt⁶ auf einer Veranstaltung des »Vierten Europäischen Salon« mit dem Motto: »Entgrenzung des Staates und Gewährleistung der Menschenrechte? Perspektiven der europäischen Migrationspolitik«. Die Veranstaltung war von EPIM-Mitglied Robert-Bosch-Stiftung gefördert.

PRO ASYL tritt für ein Europa der offenen Grenzen ein, das jedem, der den Schengen-Raum betritt, ohne Ausnahme ein Asylverfahren ermöglichen muss. Das dürfe jedoch unter keinen Umständen mit einer Abschiebung, sondern immer erfolgreich oder zumindest mit dem Verbleib der geflüchteten Person in Europa enden.⁷

PRO ASYL plädiert folgerichtig für das uneingeschränkte Bleiberecht eines jeden Flüchtlings, d.h. Deutschland soll automatisch Siedlungsraum all jener werden, denen es gelingt, bis nach Deutschland zu »flüchten«. Seit 2003 gilt die Kampagne: »Hier geblieben – Recht auf Bleibe-recht.« Um das »Hierbleiben« zu garantieren betreut der Verein Migranten, Flüchtlinge und Asylsuchende bei ihren jeweiligen Asylverfahren juristisch. Für seinen Rechtshilfefond stellte der Förderverein PRO ASYL e.V. 2014 325 000 Euro zur Verfügung.

Mit der sogenannten »Bundesarbeitsgemeinschaft PRO ASYL« ist der Verein seit 1988 geschickt mit sogenannten »Flüchtlingsräten«, Kirchen, Gewerkschaften sowie Wohlfahrtsverbänden und anderen Menschenrechtsorganisationen vernetzt. »Zu wichtigen flüchtlingspolitischen Themen stößt die Arbeitsgemeinschaft PRO ASYL Kampagnen an«,⁸ heißt es auf der Hausseite. Mitglieder in der Bundesarbeitsgemeinschaft PRO ASYL sind neben Einzelpersonen auch Vertreter sämtlicher Flüchtlingsräte der einzelnen Bundesländer.

Als Berater fungierte bis Juni 2015 Hans Ten Feld, Vertreter des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen (UNHCR) in Deutschland und Österreich. Ten Feld liegt ganz auf der PRO-ASYL-Linie. mit der Auffassung, dass der Staat in das Asylrecht nicht steuernd eingreifen könne:⁹ »Die Zahl der Asylsuchenden kann man nicht quotieren. Das ist das Wesen des Asylrechts.« Da das Asylrecht für den »legalen Weg nach Europa« genutzt wird, stört ihn: »Gäbe es mehr legale Möglichkeiten Schutz zu finden«, davon ist er überzeugt, »müssten sich nicht so viele in die Hände skrupelloser Schlepper begeben.«¹⁰

Bei dem Problem der derzeit massenhaft stattfindenden illegalen Einwanderung unter Missbrauch des Asylrechts sei Europa folglich selbst schuld und könne von Europa selbst leicht behoben werden: Die illegale (»legalisierte«) Migration wird einfach in eine legale umgewandelt – so jedenfalls PRO ASYL und Ten Feld – und schon hat sich das Problem buchstäblich verflüchtigt. Mitglieder des Vorstands der Bundesarbeitsgemeinschaft PRO ASYL sind:

Vorsitzender: Andreas Lipsch, Frankfurt am Main.

Stellvertretender Vorsitzender: Hubert Heinhold, München.

Schatzmeister: Andreas Schwantner, Frankfurt am Main.

Beisitzende: Nevroz Duman, Hanau; Volker Maria Hügel, Münster; Angelika von Loeper, Karlsruhe; Katharina Vogt, Berlin.

⁶https://publixphere.net/i/salon/page/Dokumentation_Bericht_%C3%BCber_den_vierten_Europ%C3%A4ischen_Salon

⁷ Selbst, wenn ein Asylantrag abgelehnt ist, verbleiben die meisten im Lande, da in der Realität die wenigsten abgeschoben werden (siehe Artikel 1857, S. 1)

⁸ <http://www.proasyl.de/de/ueber-uns/bundesarbeitsgemeinschaft/>

⁹ <http://www.tagesspiegel.de/politik/unhcr-ueber-die-fluechtlingspolitik-asyl-kann-man-nicht-quotieren/11709620.html>

¹⁰ Siehe mein Vorschlag in Artikel 1874

Seit der Grenzöffnung am 5. 9. 2015 setzt sich (i.d.R.) jeder, der gegen die ... *organisierte staatlichen Schlepperei* (R. Wendt)¹¹ das Wort erhebt, der Gefahr aus, reflexartig als "Rassist", "Ausländerfeind", "Fremdenfeind", "Rechtspopulist" oder "Nazi" beschimpft zu werden.

Im zweiten Teil ihrer Artikelserie beschreibt Friederike Beck den Zusammenhang zwischen der "Rassismus-Hysterie" und Georg Soros EPIM (inkl. NGO-, bzw. *PRO-ASYL-Anhang*):¹²

... »*Racism is on the rise*«, »*Populism/extremism is growing*« (*Rassismus ist am Zunehmen, Populismus/Extremismus am Wachsen*) – das sind Standard-Beschwörungsformeln, die eine jede EPIM-Veranstaltung würzen. Solche Rhetorik ist der Tapetenkleister, der die NGOs zusammenhält, die dank EPIM ein gutes Auskommen haben und in Brüssel bei Konferenzen hofiert werden. Wirklich belegt werden diese Behauptungen selbstverständlich nie, dienen sie doch zur Selbstlegitimierung.



Wie der Sex-Terror an Silvester für die oben genannte Hysterie instrumentalisiert wird, zeigt die gestern veröffentlichte "Kölner Botschaft" (s.li.)¹³

Darin heißt es: ... Deutsche Rechtsextrémisten haben allein im vergangenen Jahr fast tausend Anschläge auf Flüchtlingsheime verübt.¹⁴ Einen Tag vor ihrer Wahl wurde die jetzige Oberbürgermeisterin Henriette Reker wegen ihrer Haltung in der Flüchtlingsfrage niedergestochen und lebensgefährlich verletzt.¹⁵ Und erst vor wenigen Tagen mussten wir in Köln zusehen, wie Anhänger der sogenannten Pegida-Bewegung hemmungslos am Bahnhof randaliert¹⁶ (haben) ...

Nur halten wir einfache Lösungsvorschläge wie eine abstrakte Höchstgrenze oder die Schließung der deutsch-österreichischen Grenze für illusionär. Eine Flüchtlingspolitik, die

¹¹ Siehe Artikel 1797 (S. 3)

¹² <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/deutschland/friederike-beck/das-netzwerk-fuer-migration.html>

¹³ <http://www1.wdr.de/themen/politik/wdrforyou/deutsch/koelner-botschaft-102.html>

¹⁴ Das ist falsch. Eine Auflistung der Brände (s.u., von Sept. 2013- Sept. 2015) weist nach, daß ein erheblicher Teil der Brände von Asylanten selbst verursacht wurde.

<http://www.denken-macht-frei.info/unglaubliche-liste-braende-in-asyllheimen-seit-september-2013/>

¹⁵ Das ist falsch. Siehe Artikel 1795 (S. 1/2) und 1796

¹⁶ Das ist falsch. <https://www.compact-online.de/koelner-pegida-demo-konformisten-presse-schmiss-mit-boellern/>

human, gerecht und auch langfristig ausgerichtet ist, kann es nur im europäischen Verbund geben.¹⁷ Daher gilt unsere Sorge heute nicht so sehr Deutschland als vielmehr Europa, das durch den neu aufflammenden Nationalismus seine Seele zu verlieren droht (Textende.).

Es ist reine Heuchelei, wenn der katholische Erzbischof Rainer Maria Woelki, der eine Institution vertritt, die den Kampf gegen die Frau auf ihre Fahnen geschrieben hat¹⁸ und (auch) rituell Kinder mißbraucht¹⁹ zu der "Kölner Botschaft" seinen Segen gibt.²⁰

Es fällt auf, daß "man" sich 3 Wochen Zeit ließ (nach der Silvesternacht) für die "Kölner Botschaft" und daß sie einen Tag nach der realistischen Film Operation Zucker Jagdgesellschaft²² und der anschließenden Maischberger-Diskussion zum Thema Kampf gegen Kindesmißbrauch²³ veröffentlicht wurde. Möglicherweise ist mancher Unterzeichner der "Kölner Botschaft" Mitglied einer solchen Jagdgesellschaft ...



(Der Kölner Kardinal Woelki hat eine gesamteuropäische Lösung der Flüchtlingskrise gefordert.²¹)

(Fortsetzung folgt.)

Ein weiteres "Schlüsselerlebnis" (SE-185) in der Ausnahmemusik Johann Sebastian Bachs ist: Es erhub sich ein Streit (BWV 19, 1. Chor, Michaeli 1926, Text: Picander)

*Es erhub sich ein Streit.
Die rasende Schlange, der höllische Drache
Stürmt wider den Himmel mit wütender Rache.
Aber Michael bezwingt,
Und die Schar, die ihn umringt
Stürzt des Satans Grausamkeit.*



J.S. Bach, Kantate BWV 19, Nr. 1 Coro „Es erhub sich ein Streit“ | Kay Johannsen²⁴

¹⁷ "EU-romantisches Wolkenkuckucksheim": Nach bald fünf Monaten Bemühungen, die Migrations-Frage ... im europäischen Verbund zu lösen, ist Merkel weiter davon entfernt als jemals zuvor.

¹⁸ Siehe Artikel 55 (S. 1/2), 57 (S. 2), 368 (S. 1/2).

¹⁹ Siehe unter "Kindesmißbrauch (Sexismus)" in <http://www.gralsmacht.eu/themen-artikel-personenverzeichnis/>

²⁰ https://www.erzbistum-koeln.de/news/Kardinal_Woelki_unterschreibt_xKoelner_Botschaftx/

²¹ http://www.deutschlandfunk.de/rainer-maria-woelki-zu-fluechtlinge-europa-kann-kein-europa.694.de.html?dram:article_id=340736

²² <http://www.ardmediathek.de/tv/FilmMittwoch-im-Ersten/Operation-Zucker-Jagdgesellschaft-Vide/Das-Erste/Video?documentId=32885994&bcastId=10318946>

Die Anspielung auf den "Innenminister" fällt schon einmal auf: de Maizieres "Sachsensumpf": siehe Artikel 30 (S. 3), 31 (S. 2), 145

²³ <http://web.de/magazine/politik/politische-talkshows/maischberger-operation-zucker-jagdgesellschaft-kampf-kindesmissbrauch-31296336>

²⁴ <https://www.youtube.com/watch?v=fkgo8Mo3unM>